

**Zeitschrift:** Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

**Herausgeber:** Jakob Otto

**Band:** - (1778)

**Heft:** 2

**Artikel:** Landwirtschaftliche Beobachtungen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-816989>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

denen Zweige der Land und Hauswirthschaft, die Polizeianstalten, Industrie, Gesundheitspflege u. d. g. für reichhaltige und in das Bedürfniß des Landes meist wohl einschlagende Sachen halte? Möchten sich da verständige und wahrhaft patriotisch gesinnte Männer vereinigen, ihrem Vaterlande mit Rath und That unter die Arme zu greissen!

Anzeigen und Anpreisungen von Büchern? Ich wünschte von keinen andern, als wirklich guten populären; und hätten wir deren nur recht viele, sie möchten alt oder neu seyn! Wer aber auch sonst auf gemeinnützliche Anekdoten und Stellen in Büchern, seyns grosse oder kleine, stößt, der stelle sie hier zur Schau aus; das Publikum wirds, oder sollt es ihm doch danken.

Kurz, wer hier zur Ausbreitung des Guten und Nützlichen etwas beitragen kann, seys durch Lesen oder durch Schreiben, der versäum es nicht!

---

### Landwirthschaftliche Beobachtung.

Eine grosse Reihe von Versuchen, die Hr. Pf. Mayer von Kupferzell, und Hr. Tillet zu Paris, über die verschiedere Fruchtbarkeit unterschiedner Erdarten und Gemischen in Ansehung des Getraides gemacht hat. „Flußsand, mit Dung gemischt, macht ein fruchtbares Erdreich aus. Nicht aber der grobe „Sand (Sablon). Zu viel düngen, ist unfruchtbar

„fruchtbar. Der Flussand allein, hat drei  
„Jahre lang sich fruchtbar erwiesen. Der  
„Mergel allein, wirkt nichts gutes, wohl aber  
„mit dem Dung vermischt. Der grobe Sand  
„mehr ungemein die Mänge der Wurzeln,  
„thut aber die Pflanzen zu nähren nichts.  
„Die Versuche die Mr. Tillet in Töpfen mit  
„Steinen gemacht hat, liessen sich im Grossen  
„nicht anbringen und das Getraid würde in  
„den Steinen zu Grunde gehn. Alle diese  
„zahlreichen Versuche sind in drei aufeinander  
„folgenden Jahren gemacht worden, denn gar  
„oft ist das Erdreich 2 Jahre lang fruchtbar  
„und hernach unfruchtbar gewesen. Ein Ge-  
„misch von drei achttheil Dung, drei achttheil  
„Sand und zwei achttheil Mergel ist beharr-  
„lich fruchtbar geblieben. Des Dunges Wir-  
„kung ist gar nicht dauerhaft. Die Asche  
„allein ist in ihrer Wirkung ungewiss. Die  
„Feuchtigkeit allein vermag auf das Wachsen  
„sehr viel. Der Brand steckt an so lang als  
„das Getraid das man aussäet neu ist, mit  
„den Jahren verliert sich aber die ansteckende  
„oder vielmehr die erbliche giftige Kraft des  
„brandichten Saamens.

---

### Ausländische Früchten.

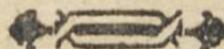
---

### Edelmuth.

Einer von den Leuten, die sich mit dem  
süssen Gedanken wiegen, Geister der ersten  
Klasse

Klasse zu seyn, weil sie Einsicht Genug haben, bei den Abgaben der Unterthanen statt 2 die Zahl 3 oder gar 4 zu schreiben, zeigte dem Marchese Spinola einen unfehlbaren Weg, die Einkünfte seiner Herrschaften jährlich um 180000 Liren --- 3750 Reichsthaler --- zu vermehren. Allein mit edlem Unwillen antwortete ihm dieser wahrhaftig Große: Ich will lieber vermögendere Unterthanen, als jährlich eine halbe Tonne Goldes mehr haben.

Was ist süßer --- man sey Herr von ganzen Ländern, oder nur von kleinen Gütern --- mit Titus die Freude der Menschen seyn, oder mit Nero, dem Ungeheuer, aussrufen: Mögen sie mich immer hassen, wenn sie mich nur fürchten --- ?



### Endteckungen.

Hr. Hofdiakon Preuschen in Karlsruhe, hat die Kunst Landkarten, wie Schriften zu setzen und zu drucken, glücklich zu Stande gebracht, wozu schon ehmals Herr Breitkopf in Leipzig Vorschläge gethan hatte.

Doffecourt, ein Schneider zu Paris, hat eine Schnürbrust, auch einen Gürtel und Stiefeln angegeben, welche den Wuchs des Körpers verbessern, und zur Unterhaltung der Gesundheit dienen sollen. Seine Erfindungen sind von der medecinischen Facultät und von der Akademie der Wundärzte gebilligt worden.

Die